

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 5 (1879)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kalender Fortschritte gemacht hat. Erfreulich darum, weil in vielen Haushaltungen neben dem Lokalblatt der Kalender immer noch die einzige Lektüre bildet. Wie für die Jugend, so ist auch für das Volk nur das Beste gut genug: darum ist es ein verdienstliches Unternehmen, wenn tüchtige Kräfte sich zur Abfassung eines gediegenen Volkskalenders vereinigen. In der That ist seit dem Rheinischen Hausfreund, der von keinem Geringeren als dem vortrefflichen Hebel geschrieben wurde, woh kaum ein besseres Volksbuch in Kalendergestalt erschienen, als der Republikaner. Zwar ist der Begründer desselben, Reinhold Rüegg, von der Redaktion zurückgetreten; trotzdem reiht sich der vorliegende Jahrgang den fröhern würdig an. — Das von Prof. Weilemann verfasste Kalendarium schliesst mit einer interessanten Abhandlung über den Fixsternhimmel. Die Erzählung der Jugend- und Wanderjahre Siebers von E. Schönenberger und eine Lebensskizze Stämpfli's, beide mit guten Bildnissen, sind ein Tribut auf das Andenken der verstorbenen Staats- und Volksmänner und zugleich ein Sporn für das nachwachsende Geschlecht. In die gleiche Kategorie gehören die Auszüge aus den Gedichten C. Wälti's, des wackern Patrioten aus der Zeit der Freischaarenzüge. Dem Zwecke wissenschaftlicher und volkswirthschaftlicher Belehrung dienen die treffliche Katechese über obligatorische Fahrhabeversicherung von

Staatschreiber Stüssi; die „Ergebnisse der Rekrutenprüfungen“ mit sehr beherzigenswerthen Nutzanwendungen von J. J. Schneebeli; „die älteste Bergbahn der Welt“, von A. Ott; der „Kampf um's Dasein“, und „Triumphe wissenschaftlicher Forschungen“ von Dr. Dodel-Port. Das Bedürfniss nach novellistischer Lektüre wird berücksichtigt durch C. Lübecks „Das verlorene Kind“, eine ergreifende Geschichte aus dem Fabrikleben, und durch „Förster Eichelkraut und der freisinnige Turner“, von Max Kegel. Auch der Humor kommt, wie billig, zu seinem Recht in der köstlichen „Oktoberphantasie“ von R. Rüegg, und im „Hochverrath sonder Gleichen“ von Max Kegel. — Möge der „Republikaner“ durch freundliche Aufnahme ermuntert werden, auch nächstes Jahr uns mit seinem Erscheinen zu erfreuen.

Redaktionsmappe. F. in U. Ihr Artikel wird in einer der nächsten Nummern erscheinen.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Soeben erschien:

Pestalozzi und Fellenberg.

Von Dr. O. Hunziker,
Lehrer am Lehrerseminar in Küsnacht.
5 Bogen 8°. Fr. 1. 35.

Vorrätig bei

Meyer & Zeller
in Zürich.

Ausgezeichneter Schultafellack von O. Richter

à Fr. 4. 50 per Flasche, empfiehlt

H. Pfenninger, Schaffhausen,
Papier-Fabrikklager und Schreibmaterialien en gros.

Im Druck und Verlag von Fr. Schulthess in Zürich erschienen und sind in allen Buchhandlungen zu haben:

Rüegg, Karl, Aufgabensammlung für grammatisch-stylistische Uebungen. Auf der Stufe der Sekundarschule. 2. erweiterte Auflage. 8°. br. Fr. 1. 20.

* Findet, namentlich im Kanton Zürich, aber auch anderswo, eine sehr freundliche Aufnahme.

— Der Geschäftsmann. Aufgabensammlung für Sekundar- und Gewerbeschulen, sowie zum Selbstunterricht. Zweiter Abdruck. 8°. br. 75 Cts.; in Partieen von 25 Exempl. à 60 Cts.

Ausverkauf von Schulheften.

Per 100 Stück à 3 Bogen und Umschlag in allen Liniaturen Fr. 5. 50 und Fr. 6. — Per 100 Stück steif brochirt 12 Bogen Fr. 42. —, sowie eine Partie Rehbach-Stifte werden liquidirt. Versendung gegen Nachnahme.

(M 3024 Z)

W. Burkhardt,
Eschlikon, Kanton Thurgau.

Petershofstatt Nr. 5 parterre, Zürich
ist zu haben:
Feinste

hochrothe Korallentinte

per Fläschchen 40 Cts., per Liter Fr. 7.

Grössere Bestellungen **franko** nach allen Stationen der Schweiz.

Diese Tinte zeichnet sich besonders durch eine wirklich prächtige, bleibend hochrothe Farbe vor allen andern rothen Tinten aus. Sie bildet selbst nach Jahren keinen Satz, greift die Federn nicht an und ist ganz unschädlich.

Vorzüglich geeignet für Linirer.
Der Tit. Lehrerschaft bestens empfohlen.

Im Verlags-Magazin (J. Schabelitz) in Zürich ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Wucher und Intoleranz.

Zugleich eine Antwort auf die Schrift von W. Marr:

„Der Sieg des Judentums über das Germanenthum.“

Von einem Unpartheischen.

Preis: 1 Franken.

In dieser Schrift hat es ein mit der jüdischen Literatur und den jüdischen Verhältnissen vertrauter, bekannter Schriftsteller unternommen, den Vorwurf des Wuchers, der neuerdings den Juden vielfach gemacht wird, eingehend und ohne Voreingenommenheit zu bekämpfen und nach rechts und links manche praktische Winke und Rathschläge zu ertheilen. Die überaus anziehend geschriebene Broschüre wird bei Juden und Christen gleichem Interesse begegnen.

Stelle-Gesuch.

Ein geprüfter Professor der Philologie, evangelisch, mit den besten Zeugnissen versehen, der 5½ Jahre an einem österreichischen Gymnasium wirkte, sucht Stellung in der Schweiz an einer Sekundarschule, Realgymnasium oder Obergymnasium. Derselbe ist befähigt, außer den alten Sprachen auch den Unterricht in Geschichte, Deutscher Sprache und Musik zu übernehmen. Gefällige Offerten vermittelt die Expedition des Blattes.

K. V. 1877.

Versammlung Samstag den 18. Oktober,
Nachmittags 1½ Uhr,
im „Café Steg“ in Zürich.

Vollzähliges Erscheinen erwartet
Das Präsidium.

Abonnements-Einladung

auf
L'Instructeur franz. The Instructor.
Wochenschrift für Deutsche.
Preis pro Quartal je 1 M. 75 Pfg.
Bestellungen nimmt entgegen die Post
u. die Verlags-Exp. des Instructeur u.
Instructor i. Weimar. Probenum. gratis.

Ein neues, ganz vorzügliches **Pianino**
wird billigst verkauft, eventuell vertauscht.

Modelle

für den Zeichen-Unterricht
in allen architektonischen Stylarten.

Reduzirte Preise, billiger als alle andern Bezugsquellen, in Folge vortheilhafter Einrichtung meiner Formator-Werkstätten. Zu jeder Sendung ein Pestalozzi-Porträt gratis.
Zeltweg, Zürich. L. Wethli, Bildhauer.

Zu verkaufen: Ein gutes, 3-saitiges
Pianino für Fr. 380.

**Schweiz. perm. Schulausstellung
und Pestalozzistübchen.**

Fraumünsteramt Zürich.
Entrée frei: Sonntags 10—12, Mittwoch und
Samstag Nachmittags 2—6 Uhr.